

Über die Lage des Christentums in Großbritannien

von Marco Tosatti

Veröffentlicht am 31.07.2017 von marcotosatti.com

Diese Entwicklung zeigt auf:

- ❖ Neun von zehn Christen glauben, dass ihr Glaube im Land ausgegrenzt wird.
- ❖ Sieben von zehn Christen sagen, dass man seinen Glauben nicht mehr in der Öffentlichkeit zeigen kann.

Das sind die Ergebnisse einer [Umfrage](#), die von *Premier Christian Communication* von *Premier Christian Media Trust* durchgeführt wurde, einem Unternehmen, das seinen Sitz in London hat. Für die Umfrage wurden 12.000 Personen befragt.

Im Land, das den Kampf um das Leben und um die Hoffnung der Eltern von *Charlie Gard* erlebt hat, der tragisch endete, haben

- ❖ **93 % der Christen geantwortet: daß sie glauben, daß, in Großbritannien der Glaube ausgegrenzt wird** während gut **50% bestätigen., daß sie auf Grund ihres Glaubens Formen von Vorurteilen erlebt haben.**
 - 53% der Befragten sagen, daß sie sehr stark von der Aussage überzeugt sind, daß das Christentum ausgegrenzt wird während 40% nur "einfach" mit dieser Aussage, daß es eine Ausgrenzung gibt, übereinstimmen.

Das muß man auf dem Hintergrund einer jährlich zunehmenden Entchristlichung sehen, angesichts dessen, dass das Verhältnis zwischen denen, die den Glauben verlassen, und denen, die sich bekehren, 26:1 ist.

- Vier Christen von fünf, die an der Umfrage teilgenommen haben, glauben daß *dem Christentum im Vergleich zu anderen Religionen nicht der gleiche Respekt entgegengebracht wird.*
- 26 % behaupten, am Arbeitsplatz und in der Öffentlichkeit ihren Glauben nicht offen zeigen zu können. 67% der Befragten bestätigen, dass von der Gesellschaft als nicht akzeptabel betrachtet wird, dass die Christen ihren Glauben mit anderen teilen ,und mit diesem Punkt sind nur 29% nicht einverstanden.

Es sind die jüngsten Christen, die sagen, dass sie wegen ihres Glaubens Vorurteilen begegnen.

- *„Die schockierenden Ergebnisse sollten es notwendig machen, darüber nachzudenken, dass es die Menschen des Glaubens sind, die ohne Angst sind“* bekräftigen die Organisatoren der Umfrage, die ihre Rechenmethode und die Quote der Probenstichfehler nicht bekannt gegeben haben.

Der Hauptverantwortliche, *Peter Kerridge*, sagte, daß

→ *„es klar ist, daß Großbritannien nicht diese liberale und Willkommengesellschaft hat, die es zu haben glaubt, wenn wir nicht jeden ertragen und akzeptieren, einschließlich der Christen.“*

„Die Umfrage zeigt klar, wie man sich fühlt, wenn man heute ein einfacher Christ ist. Es sind keine Prälaten oder Akademiker, die Theorien aufstellen oder Politiker, die einen Fall konstruieren.“

Es sind einfache Christen, die auf überwältigende Weise fühlen, dass ihr christlicher Glaube ausgegrenzt wird und dass als Ergebnis es immer schwieriger wird, als gläubiger Mensch in Großbritannien zu leben.“

Beispiele:

- Im vergangenen Jahr wurde eine Krankenschwester vom *Darent Valley Hospital* entlassen, nachdem ein Patient sich beklagt hatte, weil er in eine unerwünschte Diskussion hineingezogen worden sei, in der sie über ihren Glauben gesprochen und ihm angeboten habe, für ihn zu beten.
- Dieses Jahr wurden zwei christliche Straßenprediger mit einer Geldstrafe belegt, weil sie in Bristol in einem Shopping-Zentrum gegen Homosexualität und den Islam gesprochen hatten. In der Folge hatte das Gericht ihnen Recht gegeben.
- Außerdem sind mehrere christliche Schulen durch die Kontrollbehörde *Ofsted* auf Grund ihrer Einstellung zur Homosexualität „herabgestuft“ worden.

Machen Sie sich keine Sorgen, alles das wird sehr schnell auch bei uns passieren. Immer vorausgesetzt, dass es nicht schon mit dem Schweigen der Bischöfe geschieht....."